

Christen, Ada: Wohl sind es Monde jetzt, seit ich Dich mied (1870)

1 Wohl sind es Monde jetzt, seit ich Dich mied,
2 Doch vorwurfslos hast Du mich aufgenommen,
3 Mit freudiger Scheu sahst Du mich wiederkommen,
4 Von bleichen Lippen klingt Dein altes Lied.

5 Sei nicht so rathlos ... Ich bin kein Tyrann,
6 Bin kein Romanheld voll studirter Qualen
7 Ein Zweifler bin ich, innerlich zerfallen,
8 Ein glaubensloser, lebenskranker Mann.

(Textopus: Wohl sind es Monde jetzt, seit ich Dich mied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)